

**RB der Initiative Frauenstreik -  
für die öffentliche Betriebsversammlung, organisiert von „Sozial aber nicht blöd“ am  
7.3.25**

Liebe Kolleginnen und Kollegen aus dem Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich, liebe Gefährtinnen von der Basisinitiative „Sozial aber nicht blöd“.

Wir vom Frauenstreik-Kollektiv im FZ-Wien sind solidarisch mit der Kundgebung und Betriebsversammlung zum 8. März. Wir sehen es als einen wichtigen Schritt am Weg für einen feministischen Frauenstreik für bessere Arbeitsbedingungen und einen feministischen Systemwechsel von unten.

Der 8. März als internationaler Frauenkampftag entstand aus den Kämpfen der Arbeiterinnenbewegung.

Arbeitsbereiche in denen mehrheitlich Frauen arbeiten, wie u.a. im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich, werden immer noch geringer entlohnt. Das ist struktureller Sexismus! Hinzu kommt, dass die unbezahlte Fair-Sorgearbeit von Kindern, Kranken und pflegebedürftigen Menschen zuhause zu 2/3 Frauen leisten!

Das zusammen führt zum geschlechtsspezifischen Gesamteinkommensunterschied von ca. 45% !!!, der u.a. bei den Pensionszahlungen sichtbar wird.

**Höchste Zeit dagegen aufzustehen!**

Armut ist weiblich. Sie betrifft Frauen, die von ihrem Einkommen nicht eigenständig leben können, es betrifft im besonderen Migrantinnen, Alleinerzieherinnen Reinigungskräfte, Kassiererinnen, Friseurinnen, Arbeiterinnen in der Textil- und Elektronikindustrie, Pflegerinnen u.a.m..

Diese Ausbeutung wird strukturell produziert!

Dieses Jahr jährt sich zum 50. x der **Generalstreik der Frauen in Island 1975**, bei dem Frauen aller Branchen und auch in der unbezahlten Vorsorgearbeit die Arbeit niederlegten. Die Geschichte der Frauenstreiks in den letzten Jahren zeigt, dass ein Streik nicht nur ein Mittel zur Veränderung ökonomischer Bedingungen ist sondern auch ein wichtiges Werkzeug um die Lebensverhältnisse von Frauen grundlegend zu verändern.

2013 streikten in Italien tausende Frauen gegen Femizide und Vergewaltigung.

In Polen streikten 2016 10tausende gegen Abtreibungsverbote, in Argentinien gegen Femizide. In Spanien organisierte die Frauenbewegung 2018 einen feministischen Generalstreik und in der Schweiz beteiligten sich (2019) 100.000 beim feministischen Frauenstreik.

**Lernen wir von ihnen!**

**Abtreibung raus aus dem Strafgesetz!**

**Stoppen wir jeden Vergewaltigungs-Versuch!**

**Stoppen wir männliche Partnergewalt!**

**Stoppen wir jeden Frauenmord-Versuch!**

Statt „Pflegernotstand“ in einem profitorientierten Gesundheitssystem und „Bildungsnotstand“ in einer leistungsorientierten Gesellschaft - kämpfen wir für einen feministischen **und grundlegenden ökonomischen Systemwechsel** von unten!

Statt rassistische Hetze, Abschiebungen, Grenzschießungen und eine „Festung“ Europa - leben wir internationale Solidarität und solidarische diverses Miteinander.

Statt Aufrüstung, Militarisierung und Kriegshetze - kämpfen wir für eine radikale Umverteilung öffentlicher Gelder - Gelder für bessere Arbeitsbedingungen im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich! Für eine Verdoppelung der Ressourcen für das gesamte medizinische -, Pflege- und Reinigungspersonal.

**Frauenstreik ist Klassenkampf UND Kampf um Frauenbefreiung - in jedem Land!**

**Bestreiken wir Ausbeutung und Krieg – überall!  
Bekämpfen wir seine Ursachen - Patriarchat und Kapital!**

**Auf zum Frauenstreik! Jîn jîyan azadî! - Frauen leben Freiheit!**